Deutsches Reich

* **Berlin,** 16. Nov. S. M. Aviso „Zieten", 4 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Barandon, ist am 15. d. in Kiel eingetroffen.

○ Die Angabe, daß dem Bundesrathe nächstens in Ergänzung des Gesetzes über die Bezeichnung des Raumgehaltes der Gefäße, in welchen Flüssigkeiten zum Verkaufe kommen, noch eine Verordnung über die Eichung der Flaschen zugehen werde, wird sich für jetzt noch nicht erfüllen. Obgleich die Mißstände, welche bei dem Verkaufe von Flüssigkeiten in ungeeichten Flaschen vorkommen, allgemein, auch behördlicherseits, anerkannt sind, läßt sich doch die sehr verwickelte Frage nicht kurzer Hand entscheiden. Sicher ist, daß augenblicklich Millionen von Flaschen in allen möglichen Kalibern im Gebrauche sind und die Entscheidung ist schwer, bis zu welchem Termine sollen diese im Gebrauche bleiben dürfen, ohne in den Privatbesitz zu tief einzugreifen. Ferner weiß man noch nicht, wie soll man gegen die aus dem Auslande kommenden Flaschen, z. B. Weinflaschen, verfahren ꝛc. Die Verordnung dürfte daher noch längere Zeit auf sich warten lassen.

* In der Angelegenheit der reichsgesetzlichen anderweiten Regelung des Kolportagehandels erhält die „Nordd. Allg. Ztg." aus „buchhändlerischen Kreisen" eine Zuschrift, in welcher die Anlegung von Reichsregistern für die Kolportage nach Analogie der Musterschutz- oder Patentregister befürwortet wird.

* Die sächsischen Staatseinnahmen gestalten sich so günstig, daß die sächsische Regierung glaubt, dem im Herbst 1883 zusammentretenden Landtage den Erlaß auch der bis jetzt noch erhobenen 20 Prcc. Zuschlag zur Einkommensteuer vorschlagen zu können.

* Wie die „M. C." berichtet, ist man in freikonservativen Kreisen eifrig bemüht, ein Bündniß mit den National-Liberalen herbeizuführen. Besonders thätig sei dabei der Regierungspräsident v. Tiedemann.

Halle, den 17. November.

— Ein Zeugniß für das hohe Interesse, das der unseren Lesern bekannte Vortrag des Herrn Prof. D. Willibald Beyschlag: „Was ist Rom gegenüber der evangelische Christ seiner Kirche und seinem Vaterlande schuldig?" in den weitesten Kreisen gefunden hat, ist die starke Verbreitung, welche die Rede noch als Brochure gefunden hat. In kurzer Zeit hat sich von derselben bereits ein dritter Abdruck nöthig gemacht. (Verlag von Eugen Strien hier, Preis pro Exempl. 40 Pf.)

Plenarsitzung der Handelskammer zu Halle a/S. am 15. November.

Der Präsident, Herr Kommerzienrath Werther, eröffnete die Sitzung 9¼ Uhr und begrüßte zunächst das neu eingetretene Mitglied für die Stadt Delitzsch, Herrn Gustav Schulze. Eintretend in die Tagesordnung machte ad I. derselben der Herr Präsident u. a. folgende Mittheilungen:

1. Nachdem der Text des thatsächlichen Theiles des Jahresberichtes in der letzten Plenarsitzung definitiv festgestellt war und während des Druckes desselben gingen der Handelskammer einige mehr oder minder wichtige Mittheilungen zu. Da verschiedene Auslassungen im gutachtlichen Theile dadurch gegenstandslos oder erledigt wurden, so zeigte die Handelskammer dem Herrn Handelsminister einen Tag nach Einsendung des Berichtsexemplars an, daß sie in wenigen Tagen einen Nachtrag folgen lassen würde. Der Jahresbericht nebst Nachtrag ist unbeanstandet geblieben und konnte somit, nachdem er dem Herrn Minister vier Wochen vorgelegen hatte, dem Rektrikt vom 30. Okt. 1881 gemäß am 2. Aug. zur Veröffentlichung gelangen.

2. Von dem Herrn Provinzial-Steuerdirektor war die Kammer um ein Gutachten aufgefordert worden über einen den Kreisen der elsässischen Baumwollenwebereien entstammenden Antrag, die Eingangszölle für baumwollene Waaren so zu regeln, daß anstatt der jetzigen Klassifikation in „dichte und undichte Gewebe" dieselben unter Berücksichtigung des Gewichtes und der Fadenzahl zu klassifiziren seien. Nach Einholung von sachverständigen Gutachten sprach sich die Handelskammer gegen die vorgeschlagene Abänderung aus, da sich die bisherige Bezeichnung praktisch bewährt habe, die Tarifsätze einfach und klar und die Revisionsbeamten darauf eingeschult seien und insbesondere da nach der Mittheilung des Herrn Provinzial-Steuerdirektors selbst die Schwierigkeiten der Abfertigung nach der vorgeschlagenen komplizirten Klassifizirung eine Beschränkung der Zollabfertigung auf einige wenige Amtsstellen von größerer Bedeutung unumgänglich machen würde.

3. Von der Königl. Eisenbahndirektion zu Berlin als geschäftsführenden Verwaltung der ständigen Tarifkommission war ein Gutachten gefordert worden über das Gesuch einer rheinischen Firma betr. Ermäßigung der Fracht für Eisenvitriol, sowie nähere Information über Preise, Produktions- und Absatzverhältnisse für den Kammerbezirk. Die Handelskammer sprach sich auf Grund der Montanstatistik des deutschen Reiches dahin aus, daß die Produktion von Eisenvitriol sich derart vertheile, daß die Mittelgruppe von Produktionsbezirken (Oberbergamtsbezirke Halle und Klausthal, Königreich Sachsen und Herzogthum Braunschweig) sowie die südöstliche Gruppe (Oberbergamtsbezirk Breslau) wohl im stande seien, den Bedarf der östlichen Hälfte des deutschen Reiches zu decken und daß eine künstliche Hervorrufung der Konkurrenz durch die rheinisch-westfälische Ueberproduktion wirthschaftlich nur nachtheilig wirken könne. Dem etwaigen Einwande, daß solche Konkurrenz im Interesse der Konsumenten liege, trat die Handelskammer mit dem Hinweis auf den sehr niedrigen Werth des Artikels und die geringe Gesammtproduktion entgegen (der Werth derselben ist nur ca. 329,000 M.).

4. Auf ein bei der Handelskammer eingerichtes Gesuch, dahin wirken zu wollen, daß Kinderwagen zu einem billigeren Zolle als 60 Frcs. pro 100 Kg. in Frankreich zugelassen würden, erwiderte sie, daß Deutschland nur einen Meistbegünstigungsvertrag mit Frankreich habe und daher keinerlei direkten Einfluß auf die französische Zollgesetzgebung. Daß Kinderwagen früher unter der Rubrik Spielwaaren zugelassen gewesen seien, habe seinen Grund darin gehabt, daß der alte Tarif für Wagen im eigentlichen Sinne, Fahrzeuge im Gewicht von weniger als 125 Kg. denselben Werthzoll (10 Proz.) gehabt habe, wie für Spielwaaren und die Zollbehörden daher kein Interesse gehabt hätten, scharf zu unterscheiden zwischen Puppenwagen und Kinderwagen. Nach dem neuen Tarif mit seinen spezifischen Zöllen unterliegen die letzteren aber dem höheren Zollsatze von 120 Frcs.

5. In Sachen des Export-Adreßbuches hat die Handelskammer die erforderlichen Bekanntmachungen in den Zeitungen veranlaßt und ist einer großen Anzahl Gesuche um Zusendung von Probebogen ꝛc. (auch solchen aus Thüringen) nachgekommen. Für Inseratanmeldungen ist sie jedoch nur in sehr wenig Fällen in Anspruch genommen worden und scheinen solche meist direkt nach Berlin gerichtet worden zu sein.

6. Die bei der Handelskammer eingebrachten Entschädigungsansprüche für durch die Ereignisse in Egypten Firmen des Bezirks verursachte Verluste hat sie dem Herrn Reichskanzler mit der Bitte überreicht, dieselben vormerken zu wollen. Es ist dieser Bitte nach der schon durch die Zeitungen bekannt gewordenen Erwiderung vom 1. Sept. entsprochen worden.

7. Die Anfrage des Reichseisenbahnamtes, ob ein Interesse vorliege, an der (nach verschiedenen internationalen Tarifen unzulässigen) Vorschreibung der Zollabfertigungsstelle bei der Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn wende nach Umfrage dahin beantwortet, daß ein solches für den Kammerbezirk nur in Ausnahmefällen bestehen dürfte. So könnte es für den Zwischenhandel in Getreide zweifeln von Werth sein, wenn man für die Gersteneinfuhr sich eine transito Verwendung nach dem Auslande offen halten könnte.

8. Von der Kette, Deutsche Elbschiffahrtsgesellschaft ist unterm 11. November der Kammer eine Mittheilung über den Stand der beabsichtigten Erweiterung der Kettenschiffahrt auf der Saale gemacht worden. Danach hofft die Gesellschaft, die Kette im Laufe des nächsten Frühjahres legen zu können.

(Forts. folgt.)

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 16. Nov. Landweizen 180—190 M., glatter engl. Weizen 162—174 M., Rauhweizen 158—168 M., Roggen 140—150 M., Chevaliergerste 165—180 M., Landgerste 150—162 M., Hafer 130—152 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 51,20—51,70 M. G., ab Speicher unter nancemäßiger Verhaltung der Gebinde 56 M. Br., pr. Nov. 55,75 M. nom., pr. Dec. 55,75 M. nom., pr. Jan. 55,75 M. nom., pr. Febr. 56,00 M. nom., pr. März 56,30 M. nom., pr. April 56,80 M. nom., pr. Mai 57,30 M. nom. per 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus matt. Loco 54 M. Br., per Dec. 53,75 M., per Jan.-Mai 54,50 M., pr. Juni-Okt 55,50 M.

* Posen, 16. Nov. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 51,90 pr. Nov. 51,80, per Dec. 51,80, per April-Mai 53,50. Behauptet.

* Köln, 16. Nov., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,50, pr. Nov. 19,05, pr. März 18,45, pr. Mai 18,45. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 14,20, pr. März 14,10, pr. Mai 14,35. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 35,20, pr. Mai 33,90, pr. Okt. 32,50.

* Breslau, 16. Nov., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen per Nov. 187,00. Roggen per Nov. 137,50, per Nov.-Dec. 134,50, per April-Mai 137,00. Rüböl per Nov. 65,00, per Nov.-Dec. 65,00, per April-Mai 64,00. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Nov. 52,40, per Nov.-Dec. 52,30, per April-Mai 53,60.

* Wien, 16. Nov. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Nov. 9,40 Gd., 9,50 Br., pr. Nov.-Dec. —, pr. Frühjahr 9,85 Gd., 9,88 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,66 Gd., 7,68 Br. Hafer per Frühjahr 6,77 Gd., 6,80 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,40 Gd., 6,45 Br.

Petroleum. * Bremen, 16. Nov., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 8,00 Br, pr. Dec. 8,00 bz., pr. Januar 8,35 à 8,40 bez., pr. Januar-März 8,60 Br. — * Hamburg, 16. Nov., nachm. (Telegr.) Fest, Standard white loco 8,15 Br., 8,00 Gd., pr. Nov. 8,10 Gd., pr. Jan.-März 8,65 Gd. — * New-York, 16. Nov. (Telegr.) Standard white in New-York 8¼ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum in New-York 8⅛, do. Pipe line Certificates 1 D. 28 C. — * Stettin, 16. Nov., nachm. (Telegr.) loco 8,75. — * Antwerpen, 16. Nov., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) Raffinirtes, Type weiß, loco 20¼ bez. u. Br., pr. Decbr. 20½ Br., pr. Jan. 21⅛ Br., pr. Jan.-März 21¾ Br. Fest. — * Berlin, 16. Nov. Termine behauptet. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco — M., per diesen Monat, per Nov.-Dec. und per Dec.-Jan. 25,4 bez., per Jan.-Febr. 26,1 bez., per Febr.-März —, per Mai-Juni —.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. Nov.

Aufgeboten: Der Kocher H. F. O. Döpping und M. W. Büchner (Pakosch).

Geboren: Dem Restaurateur F. Trautwein ein S. (alter Markt 33). Dem Weißgerber C. T. Windisch eine T. (Rathswerder 5). Dem Tischler L. Schäfer eine T. (Mariensir. 6). Dem Glaser J. Kriger eine T. (Brunoswarte 5). Dem Universitäts-Professor G. Zitelmann eine T. (Bernburgerstr. 7). Zwei uneheL. S. (Entb.-Anst.).

Gestorben: Des Schneider F. Matthäus S. Willy, 1 J. 2 M. 26 T., Lungenentzündung (Weingärten 17). Der Bahnhofs-Inspektor a. D. Friedrich Gustav Schultze, 68 J. 3 M. 28 T., Lungenlähmung (Steinweg 26). Des Bureau-Assistent A. Heinick T. Margarethe, 2 J. 2 M. 4 T., Diphtheritis (kl. Ulrichsstr. 5). Der Handarb. Karl Zachäus, 44 J. 9 M. 15 T., Lungenentzündung (Sackerg. 1). Des Bohnarb. A. Hempel T. Ida, 2 J. 4 M. 28 T., Abzehrung (Steg 17).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. November.

Stadt Hamburg. General Graf v. Estreg a. Wildschütz; Michailovic m. Frau a. Wien; Rittergutsbes. Frau Lüttich a. Leimbach; Direktor Hüsmann a. Nienburg a/S.; prakt. Arzt Dr. Göchen a. Berlin; Rittergutsbes. Jänisch a. Rabien i/Posen; Reg.-Assessor Knispel a. Arnsberg; Kaufleute: Honcamp m. Frau a. Erfurt; Hanon a. Paris; Berning, Schmelzer a. Hannover; Dikter a. Barmen; Wasserrab, Weisser a. Berlin; Albers a. Bremen; Linke a. Dresden; Baumann a. Stralsund; Degner a. Königsberg i/Pr.; Otto a. Danzig; Stockhausen a. Thorn.

Kronprinz. Rentier Baron v. Scholle m. Bedienung a. Schwerin; Fabrikbes. Rochleben a. Lübeck; Amtsräthe: Richter, Hoffmann a. Plauen i/Vogtl.; Direktor Bleichmann a. Koburg; Fabrik. Burkard a. Roßla; Ingen. Kellerhoff a. Straßburg; Kaufleute: Körner a. Frankfurt a/M.; Sperling a. Bielefeld; Ohme a. Hamburg; Kittner a. Magdeburg; Wolffgang a. Rathenow; Carehrein a. Köln.

Stadt Zürich. Maurermeister Brand a. Elberfeld; Techniker Kühne a. Hamburg; Landwirth Ermisch a. Osterwald; Student Künzel a. Leipzig; Kaufleute: Silberstein, Bumschädel, Schnetzer u. Pfeifel a. Berlin; Wittkopf u. Hübener a. Leipzig; Gelsdorf a. Hannover; Brauns a. Magdeburg; Prinz a. Naumburg; Meincke a. Bremen; Wiesener a. Braunschweig.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. Scheibe a. Stedten; Postdirektor Schmidt a. Aschersleben; Fabrikant Roestel a. Osnabrück; Direktoren: Sacher a. Dresden; Aich a. Nürnberg; Freiherr v. Manteu m. Frau a. Breslau; Kgl. Komm.-Rath Christovt a. Nesky; Kaufleute: Sachs m. Fam. u. Govern. a. Breslau; Kraft a. Magdeburg; Eweisbuch a. Auerbach; Küchenmeister a. Walsheim; Steinhagen, Hopf a. Nordhausen; Jacobi m. Sohn a. Potsdam; Schumann, Goetze, Schwerdtner a. Fürth; Dickertmann a. Bielefeld; Heyer a. Mühlhausen; Ehrhardt a. Spandau; Schäfer a. Stadthagen; Schefflin a. München.

Goldner Ring. Prem.-Lt. Helling a. Gießen; Fabrikanten: Abigt a. Gera; Kroll a. Erfurt; Holle a. Bielefeld; Kaiserl. japanesischer Gesandschafts-Attaché Isfabura Yamagata und stud. jur. Purzuke a. Berlin; Kaufleute: Bergas, Richter, Colm, Krotoschiner, Graff, Heller, Kaiser, Abrahamsohn und Borchardt a. Berlin; Grübner und Friedrich a. Erfurt; Sauer, Schneider und Kleinicke a. Leipzig; Sax a. Prag; Ferres a. Kassel; Göttner a. Landeshut i. Schl.; Naumann a. Frankfurt a. M., Bergs a. München; Falke a. Plauen; Geulen a. Aachen.

Unsere Gäste aus fernem Norden.

Der gestrigen Ankündigung zufolge werden von heute ab unsere samojedischen Miteuropäer aus dem Lande am Weißen Meere im „Rosenthale" anzutreffen sein. Wir glauben den Wünschen unserer Leser zu entsprechen, wenn wir ihnen für den Besuch bei diesen seltenen Gästen eine kleine ethnographische Skizze und eine kurze Schilderung der einzelnen Personen der Gruppe auf den Weg geben.

Die Samojeden sind ein Jäger- und Fischervolk, das die Gestade des nördlichen Polarmeers bewohnt und namentlich an den Mündungen (Tundren) der Petschora nomadisirt. Obwohl zerstreut über ein Gebiet von Tausenden von Quadratmeilen, vom Weißen Meere an bis zur Bucht der Chatomga, also vom 50. bis 110. Längengrad, ist das merkwürdige Völkchen bis auf 16,000 oder noch weniger Seelen zusammengeschmolzen. Ein Theil ihres Gebietes gehört noch zum europäischen Rußland und die in diesem nordöstlichsten Zipfel Europas wohnenden Samojeden (6000 an Zahl) sind die einzigen Heiden unseres christlichen Erdtheils. Seinem Aeußeren nach steht der Samojede zwischen Eskimo und Chinese, er ist kurz aber kräftig, erreicht kaum 5 Fuß Höhe, das Samojedenweib kaum 4, und der Kopf mit dem schwarzen dicken Haar und den etwas schiefliegenden lebhaften Schlitzaugen erinnert unverkennbar an den mongolischen Typus. Ihre Kleidung besteht nur in Rennthierfellen, die mit Rennthiersehnen nicht ohne Kunstfertigkeit zusammengenäht werden. Von der Kultur sind sie nicht beleckt, denn ein Waschen des Körpers kennen sie nicht. Ihre Sprache ist ein Uniform, sie hat als selbständige Sprache mit den anderen nordaltaischen Sprachen nur sehr geringe Aehnlichkeit. Den Namen Samojeden (Selbstesser) haben sie von den Russen, die sich über die rohe Art, in der die nordischen Nachbarn von dem Fleische der Rennthiere und Fische leben, entsetzt haben müssen. Sie selbst nennen sich, wie so manches Volk, einfach Menschen (Chasawa) und das jüngere Geschlecht Njenetje, d. i. Kinder. Die Zahlen 1 bis 10 lauten in ihrer Sprache wie folgt: ngopoi (1), sidea (2), njahar (3), tjet (4), samljang (5), math (6), siu (7), sidendjet (8), hubiju (9), lutsaju (10). Unsere Gäste gehören dem Zweige der Jurak-Samojeden an, deren Dialekt sich von dem der östlich des Jenissei hausenden Rennthiernomaden, der Tawgysamojeden, sowie von den Dialekten der Jenissei- und Ostjakamojeden wesentlich unterscheidet. Zu einem eigentlichen religiösen Kultus hat es das viel zu sehr mit der Sorge für seine Ernährung belastete und von einer einförmigen Natur umgebene Volk nicht gebracht. Brauchen sie einmal eine Vermittelung mit dem Himmel (Num), so zimmern sie sich aus einem Stück Schwemmholz einen Götzen — den Fetisch, den sie Sjadai nennen und dem sie das Blut des Rennthieres opfern, während das Fleisch von ihnen selbst verzehrt wird. Die Stellung der Frau ist dortzulande eine verachtete, sie ist nichts als das willenlose Arbeitsthier des Mannes, doch sollen sich die in der Reisegesellschaft befindlichen Frauen durch die Reise selbst einige Gleichberechtigung verschafft haben.

Die Existenzmöglichkeit in der Polarzone bietet ihnen lediglich das gezähmte Rennthier; sie hängen so von diesem Thiere ab, daß sie ihre Wohnstätten fast nur nach dem Futterbedürfniß desselben ändern. Leicht gemag wird ihnen der Abbruch der Behausung, denn sie besteht nur aus wenigen schräg aufgestellten Stangen, die mit Rennthierfellen überdeckt werden. Die „Jurta" bietet dem abgehärteten Bewohner der Eiswüste hinreichenden Schutz und birgt in ihrer Mitte Raum genug für eine Feuerstelle, allerdings nicht etwa zum Kochen, denn die Samojeden nähren sich von Rennthieren, Seehunden und Fischen, die sie roh verzehren. Die Brühe dazu bietet ihnen das Blut, das frisch und noch warm genossen wird. Sie kennen nur einen Handelsartikel and das sind Seehundsfelle, die sie den russischen Kaufleuten gegen Munition und Branntwein (Jucasta) überlassen. So ist von der europäischen Kultur nichts zu ihnen gedrungen, als das mörderische Pulver und der nicht weniger mörderische Schnaps.

Die Samojeden sind scheu und unzugänglich; dennoch haben wir hinreichende Kenntnisse von ihren höchst sonderbaren Gebräuchen. So wissen wir, daß das neugeborene Kind von der Mutter vor allem im Schnee gewälzt wird; dies geschieht unter dem Spruche: „Kälte Kälte, leide Hunger und Frost;" dann wird es in ein Rennthierfell genäht und kann nun nach Belieben wachsen. Die Brautwerbung erfolgt in der Weise, daß der Mann einen Werber mit einer Stange, an deren Ende ein Haken befestigt ist, zur Familie der Braut sendet. Behält die Braut die Stange, so wird Hochzeit gemacht; behält sie die Stange nicht, dann hat der Unglückliche einen Korb bekommen. Der wichtigste Moment der Hochzeits-Ceremonie ist der Augenblick, wo der Bräutigam aus seiner Jurta herausspringt, sich die Braut aus ihrem Schlitten während des Fahrens herausholt und in seine Jurta trägt. Nun sind sie Mann und Weib — auf Widerruf; finden sie kein Behagen mehr aneinander, so trennen sie sich und heirathen wieder auf gleiche Weise. Stirbt ein Samojede, so wird die Leiche in eine rohgezimmerte offene Kiste gelegt und das ganze Besitzthum des Verstorbenen (ein Jagdwehr und bei Reichen ein Kessel) hinzugethan; dann wird dieser Sarg durch ein Rennthier auf den nächsten Hügel geschleppt, dort das Thier geschlachtet und so viel davon gegessen als möglich; den Rest erhält der Todte als Wegzehrung. Von da an bekümmert sich niemand mehr um die Leiche.

Die hier angelangte Samojedentruppe bestand ursprünglich aus fünf Personen, zwei Männern, zwei Weibern und einem Knaben. Der eine Mann, namens Wasco, ist inzwischen in Prag verstorben; die durch seinen Tod entstandene Lücke soll provisorisch in zwei Monaten durch einen jungen Samojeden ausgefüllt werden. Zwei Monate sagen wir, denn die Reise von den Tundren der Petschora bis in die kultivirten Gegenden ist eine sehr umständliche. Unsere Gäste sind von der kleinen Insel Warandon, östlich der Petschoramündung und südlich der Nowaja-Semlja-Insel, wo die ältere Frau ihre Verwandtschaft hat, bis Archangel 10 Wochen und von da bis Petersburg 3 Monate in Schlitten unterwegs gewesen. Der verstorbene alte Wasco, der im Kampfe mit einem Eisbären die furchtbarsten Verstümmelungen davongetragen hatte, war der erste, den die Gebrüder Kalinzoff aus Archangel für diese kaufmännisch verwerthbare Schaureise gewannen. Wasco's Wittwe ist Njeja, eine Frau von 40 Jahren, und ihr Kind ist der sechsjährige Ortje, ein geweckles Bürschchen, das sich mit allerhand europäischem Spielzeug oder mit dem fibirischen Hunde, der die Gesellschaft begleitet, oder mit den Rennthieren lustig tummelt. Das junge Paar ist der Herr Iderach (19 J.) und Frau Piriptija, diese ein hübsches Weib von 17 Jahren, das sich in seinem Schmuck von blauen und rothen Tuchläppchen ganz nett ausnimmt. Es ist noch nicht lange her, daß Iderach um Piriptija's Hand geworben und ihrer Familie eine Stange mit einem Haken gesandt hat. Daß die Leute sich von rohem Rennthierfleisch und von Fischen nähren, ist schon oben gesagt. Sie sind an diese rauhe Kost so gewöhnt, daß sie nicht einmal rohes Rindfleisch vertragen können, weil es zu weichlich für sie ist. Dagegen hat man sie an Thee gewöhnt, den sie morgens und abends trinken. Ueber alles lieben sie — und das ist wohl einer der Gründe für den allmäligen Untergang ihres Volkes, — den Zucker, und sie erhalten täglich dreimal je eine Schale Kornbranntwein von ½ Liter. Von Archangel ab hat Herr Raab, ein Preßburger, die Führung der Truppe als Impresario übernommen. Die Rundreise ist auf ein Jahr berechnet und am 31. März 1883 muß die samojedische Reisegesellschaft wieder in Archangel vertragsmäßig angelangt sein. Bisher ist Budapest, Wien, Prag, Berlin und Leipzig von ihnen besucht, Halle empfängt an sechster Stelle und als Stätte einer regen geographischen Thätigkeit diesen seltenen Besuch, den nach uns Paris und London aufnehmen werden. Möge es sich dieser Auszeichnung würdig erweisen und Herrn Prof. Kirchhoff, dem wir offenbar das Erscheinen der nordischen Fremdlinge verdanken, durch ein fleißiges Vorsprechen im „Rosenthal" sich verbindlich zeigen! Der Verein für Erdkunde aber wird am Montag eine außerordentliche Samojedensitzung abhalten.

B—t.

Vollblütige Personen und denjenigen, welche an Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfällen, Lähmungen, Verstopfung 2c. leiden, werden die rühmlichst bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen rasche und sichere Hülfe bringen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel ℳ 1,— erhältlich in den bekannten Apotheken zu **Halle, Rosla:** Apotheker **Link, Schweidnitz, Aken, Aschersleben, Schmiedeberg, Torgau, Wittenberg, Radegast, Ermsleben, Gröbzig, Herzberg, Calbe: Adlerapotheke; Bitterfeld:** Apotheker **Atenstaedt.**

Haus-Verkauf.

Das dem Fischer **Kayßer** gehörige, in der hiesigen Fabrikstraße unter Nr. 7a belegene, 11 heizbare Zimmer enthaltende Wohnhaus, in welchem seit 18 Jahren Fischhandel schwunghaft betrieben worden, soll mit den daneben gelegenen 2½ Morgen Feld nebst Obst- und Gemüsegarten durch mich aus freier Hand verkauft werden.

Zur Annahme der Gebote habe ich einen Termin auf **Montag den 20. November cr. Nachmittag 2 Uhr** im Gasthof zur „gold. Sonne" hier anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch vorher bei mir einzusehen.

Zeitz, den 11. November 1882.

Theodor Blüher,
Auct.-Comm. u. gerichtlicher Taxator,
Rahnstraße 10, II.

Ein **Haus** mit 3 St., 4 K., 2 K., 1 K., Trockenboden, Garten und Vorgarten nebst Wasserleitung, soll Fortzugshalber für 2200 Thlr. bei 400 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Der Kaufgelderrest kann in Raten mit jährlich 90 Thlr. entrichtet werden, was beim Tode der Verkäufer noch unbezahlt ist, wird dem Käufer als gezahlt erlassen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [555

Ein Grundstück, nahe Leipzigs, mit Restaurant und Tanzsaal, Kegelbahn und Garten, soll Umstände halber sofort verkauft werden. Forderung 21,000 Mk. Offerten sub **F. W. 322 „Invalidendank," Leipzig.**

Ein altrenommirtes größeres Restaurant inmitten von Leipzig, beste Meßlage, ist mit sämmtl. Inventar, Wäsche und Betten sofort zu übernehmen. Gef. Offerten sub A. 1512 an G. L. Daube & Co., Leipzig erb.

Ein Destillations-Geschäft

in einer durch Industrie sehr frequenten Provinzial- u. Garnisonstadt, sehr günstig belegen, soll an solide und strebsame Leute **verpachtet** oder **verkauft** werden. Umsatz ca. **40,000** ℳ. Zur Uebernahme erforderlich **15—20,000** ℳ. Näheres ertheilt

Robert Speth in **Cöthen i/A.**

Mühlen-Verpachtung.

Unterzeichneter beabsichtigt seine hierselbst belegene Wassermühle in guter Mahllage und ausgezeichneter Wasserkraft zu verpachten. Bewerber wollen mit mir in Unterhandlung treten.

Zabenstedt bei Gerbstedt,
Station Belleben.
Müller.

Materialwaaren-Geschäfts-Verpachtung.

In meinem zu **Düben** belegenen Grundstücke ist ein **Material- u. Schnittwaaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten.

M. Arnheim, Dessau.

Krony b. verk. meinen freqn., gut rent. **Gasthof** mit 4 Schiff. Feld u. Gtn., mass. Geb., schönen Tanz., Kegelb., vollst. Inv. f. 10,000 Thlr. bei 5000 Thlr. Anz. Ausk. erth. **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Ein Gut mit 34 Acker
in 2 Bl., mass. Geb., 3 Pf., 15 St. Rindvieh in gr. Ort u. Bahnstation f. 17,000 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anz. zu verk. durch **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Wegen Uebernahme eines gr. Gutes verk. mein

Gut mit 62 Acker
in 1 Bl. am Gehöft, herrschaftl. Geb., 4 Pf. 26 Stck. Rindvh., übercompl. Inv., vorh. Ernte f. 28,000 Thlr. bei 6—8000 Thlr. Anz. Rest fest. Näheres sub **K. 20 Rud. Mosse** in **Grimma.**

Ein flottgehendes

Ein- u. Verkaufsgeschäft ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Alles Nähere in **Lindenau b/Leipzig,** Aurelienstraße 6. **F. W. Vogel.**

Gasthof z. „drei Königen"

in **Halle a/S.** wird 1. April 1883 **pachtlos,** ich will denselben anderweitig auf 6 Jahre **verpachten.**

C. Hauptmann, Möbel-Fabrikant.

Gasthofskauf oder Pachtung.

Ein Gasthof oder Restaurant wird von einem tüchtigen zahlungsfähigen Wirth zu kaufen oder pachten gesucht. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Vierpacht nicht ausgeschlossen.

Angebote unter **D. 1272** besorgt die Expedition dieser Zeitung.

120,000 Mark sind sofort oder zum 1. Januar 1883 auf erste Landhypothek **auszuleihen.**

Offerten unter **B. 1270** durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

Für Sattler.

In einem großen Dorfe, für welches ein Sattler dringend gewünscht wird, ist eine Hausbes. mit Garten — auch mit Feld — zu verkaufen. Offerten erbeten durch die Exped. d. Ztg. unter **K. 1229.**

185,000 Thlr.
Stiftsgeld,

auch in Posten getrennt, sind von 4% Zins an auf Aecker auszuleihen. Bald. Offerten erbittet

B. J. Baer in **Halberstadt.**

12,000 Mark

auf 1. Hypothek per Januar **gesucht.** Offerten an **J. Barck & Co.** sub **Z. M. 8831** erbeten.

Auf ein hiesiges Grundstück im Werthe von 45,000 Thlr. wird eine erste Hypothek von 25,000 Thaler mit 4½% sofort oder per 1. Januar 83 gesucht. Adressen unter E. 9070 an H. Gräfe, Annoncen-Exped., Halle a/S. erb.

Für ein größeres **Ballocal**
in Halle wird zum 1. Juli 1883 ein cautionsfähiger, erfahrener **Wirth gesucht.** Bewerber, welche schon ein derartiges Geschäft geleitet haben, werden vorgezogen. Adr. an **J. Barck & Co.** sub **B. H.**

Schlosser,

durchaus tüchtige und selbstständige Arbeiter, werden bei gutem Verdienst dauernd engagirt

Merseburgerstraße 38.

Ein **Hofverwalter** gesucht zu sofort oder zum 15. December. Offerten unter **A. 1269** befördert die Exp. d. Ztg.

Für mein **Colonial-, Droguen- u. Farbewaarengeschäft** suche einen **flotten Verkäufer.**

Gotha. Richard Lockinger, Paul Cyriax Nachf.

Ein tüchtiger Tischler

sofort gesucht in der Holzbildhauerei v. **C. Schellenberg,** **Blücherstraße 3.**

Ein Modelltischler, erfahren, tüchtig und fleißig, findet dauernde Stelle. Offerten unter Beifügung der Zeugnißabschriften an **Rud. Mosse, Ulrichstr. 4** sub **H.w. 19373.**

Einige tüchtige
Eisendreher
finden dauernde Arbeit.

Quedlinburg. Rud. Leder.
Eisengießerei u. Maschinenbau-Anstalt.

Ein zuverlässiger **Kutscher** wird gesucht **Königstraße 19.**

Für ein hiesiges Produkten-Engros-Geschäft wird ein nicht zu junger **Commis,** mögl. gel. Materialist, per 1. Januar 1883 gesucht.

Adressen unter **Z. 1268** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein vermög. j. **Landwirth,** solid und vorzl. empfohlen, w. b. bescheidenst. Anspr. selbständ. Bewirthschaftung eines Gutes oder in solches einzuheirathen. Gef. Offerten unter **C. 1271** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einen Hofmeister zu den Wiedespannen sucht für sofort, spätestens Neujahr 1883 **Amt Helmsdorf.**

Ein anst. **Mädchen,** 15—16 Jahre, am liebsten von auswärts, findet sofort Dienst Magdeburgerstr. 2, part. links.

Gesucht wird ein **sauberes Mädchen** für Alles zu Neujahr. **Fr. Loeper, Königstraße 36, II.**

Ein anst. **Dienstmädchen** sucht sof. Stellung Luckengasse 3, Hof 2 Tr.

Tüchtige Mädchen mit guten Büchern suchen z. 1. December u. Neujahr Stellen durch Frau Fleckinger, Schmeerstr. 20.

Verkäuferinnen,

Kochmamsells, Köchinnen Stubenmädchen, sowie **jüngere Dienstmädchen** sofort gesucht.

Tücht. Landwirthschafterinnen, 1 Kindergärtnerin, die sehr gern auch wirthschaftl. Arb. mit übernimmt, 2 junge **Kochmamsells** suchen Engagement d.

E. Lecke, gr. Schlamm 9.

Eine perfekte Köchin für Restauration, welche sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht Alter Markt 4 im Laden.

Mädchen v. Lande f. gr. Ulrichstr. 29, III.

Mädchen f. Küche u. Haus, Kinder- u. Zimmermädchen finden sofort und 1. Januar Stellen Frau Wendler, Trödel 9.

Parfumes Exotiques:

eingeführt von

Rigaud & Cie.,

8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang de Manille,
Die Perle der Parfume.

Champacca de Lahore,
angenehm und originell.

Melati de Chine,
Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in:

Pomade, Puder,
Oel, Extraits,
Seife, Eau de toilette.

Depot in Halle a/S. **Helmbold & Co.**

Ein ärztlicher Gericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

Ein schöner
Schnurrbart

die schönste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart durch den berühmten Dr **Ehlerts** Haarbalsam hervorgebracht. Per Büchse ℳ 2.50 in Halle bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr.

Kindersaft,

höchst lindernd bei Husten, besonders **Keuchhusten,** empfiehlt

Apotheker Joh. Büdefeldt, Rannischestraße 24.

Frostbeulen-Balsam,

der durch Kälte entstandene Beulen sehr bald beseitigt, bereitet nach altbewährter Vorschrift und empfiehlt

Apotheker Joh. Büdefeldt, Rannischestraße 24.

Syrup, fem! fein! à Pfd. nur 20 ₰. bei **J. Gruneberg,** gr. Ulrichstr. 39.

Täglich frische Austern, Frisches Rehwild empfiehlt

Wilh. Schubert.

Prima ger. Winterrheinlachs, Strasb. Gänseleberpasteten, Nürnenwalder Gänsebrüste, Mecklenburger Spickaal, Teltower Rübchen, Feinsten Astrachaner Caviar, Neue Italien. Dauermaronen, Aal in Gelee empfing

Wilh. Schubert,
gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

37. Leipzigerstraße 37.

Täglich frische Sendungen von großen **Riesen-Bücklingen. Feinste Kieler Sprotten,** a von 60 ₰. an. **Fetten großen Spickaal, Flundern, Dorsch** und **Lachsheringe. Prima neuen Caviar, fettigen Schweizer, Limburger und Harzkäse.** Niederlage von **Bratheringen und Sardinen.** Alles frisch und billig bei

Friedrich Hoefer.

Seedorsch,

extra große fr. Fische bei
Hermann Lincke,
alter Markt 31.

Gänse-Pökelfleisch,

à Pfd. 65 ₰.
empfiehlt in schöner frischer Waare

F. A. Hüniche, Steg.

Helmsche Malzbonbons

gegen Husten u. Heiserkeit rühmlichst bekannt durch vorzügliche **Wirkung** empfiehlt bestens

W. Schubert, gr. Steinstraße 1.

Feinsten Fruchtessig, „ Weinessig, „ Tafelessig

empfiehlt die **Essigfabrik** von

M. Waltsgott.

Eine Braunkohlensteinpresse

sowie auch das gesammte Inventar einer Braunkohlengrube ist billig zu verkaufen. Gefl. Off. sub **A. E. 16450** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Meine **wahrhaft schön** singenden
Kanarienvögel
werden in einer Verpackung versandt, bei der Hungern, Dursten, Erfrieren der Vögel unmögl. ist.

R. Maschke,
St. Andreasberg i/Harz.

Pianinos, Harmoniums und Flügel. | **Sparsystem. 20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung.**

Nur Preis-Fabrikate.
Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken
Berlin, Leipzigerstraße 30.
Preis-Courante gratis und franco.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, solidester Construction, liefert als langjährige Specialität sehr preiswürdig

Anton Kern, Gera.

Verbesserte zuverlässigste ORIGINAL-
PULSOMETER
des Erfinders
C. HENRY HALL
Berlin, Fabrik seit 1876, C. Neue Schönhauserstr. No. 16. Reducirte Preise.

Eine neue
Kirchthurm-Uhr

mit Schlagwerk, Stunden- u. Minuten-Zeiger für 2 Zifferblätter, soll für die Stadtgemeinde Jessen geliefert und aufgestellt werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis Ende d. Mts. an uns einsenden.

Jessen, den 9. November 1882.

Der Magistrat.

Felle!

kauft zu höchsten Preisen

M. Geis, rothes Roß.

Patentirte verstellbare Fleischer- und Geschäftswagen, Landauer, halbgedeckte und offene Wagen, Schlitten 2c., neu und gebraucht, empfiehlt billigst **F. Wolff,**
Schkeuditz, Leipzigerstr. 11.

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei

Fr. David Söhne.
Dr. H. Müller, pract. Arzt 2c.

Wie **Krankheiten aller Art,** auch die bösartigsten Uebel inbegriffen, ohne Medizin und Geheimmittel **durch die Natur** geheilt werden, darüber giebt **ausführlichen Rath** (Prosp. gratis) Merseburg, Steinstr. 8. **F. Dietze.**

Concessionirte
Privat-Entbindungsanstalt.

Für Damen freundliche Aufnahme. Strengste Verschwiegenheit. Rath und Hilfe. Reelle Preise.

Wittwe Büchner, Hebamme, Harzgasse 5.

Zwei fast neue Küchenschränke, sowie zwei Schüsselbretter sind sehr billig zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann Herrn Stade, gr. Steinstraße 36.

In meinem Victualien-Geschäft ist täglich fr. u. ger. hausschl. **Wurst** zu verkaufen. **Frau Uhlrich,**
Böck- u. Trittstraßenecke.

Ofenrohr.

Einen großen Posten, à Mtr. 60 ₰., habe ich wieder vorräthig.

Transportable Grudeöfen von 6 Mk. an empfiehlt

J. Hoffmann, Martinsgasse 3.

Neue Möbel,
Sopha, Sekret., Komm., Schränke, Bettstellen und Matratzen, Tische, Stühle verkauft sehr billig große Klausstraße 19.

Einen gut erhaltenen **Pelz** verkauft **Eduard Cohn.**

1 Bettst. 3.ℳ verk. alter Markt 32, III.

2 einth. guterh. **Kleiderschränke** zu kaufen **gesucht** Charlottenstraße 2, I.

Ein **Pianino** und eine **Violine** ist billig zu verk. **kl. Ulrichstr. 1b, II.**

Maculatur,

alte gebr. Bücher, wegen Umzug **billig** zu verkaufen **Schulberg 3c.**

Ein eiserner Kochofen, 2 Etagen, billig zu verkaufen gr. Märkerstr. 27.

2 dreiflammige Kronleuchter sowie **2 Hängelampen,** noch **ganz neu,** sind wegen Umzug **zu verkaufen.** Näheres bei Herrn **Weber jr., Märkerstraße 28.**

Eine n. Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Leipzigerstraße 10, I.

4 gut erhaltene **Fenster** sind billig zu verkaufen **Herrenstraße 18.**

Ein gutes **Arbeitspferd** steht zum **Verkauf** bei **R. Saalmann** in **Dalena.**

Eine fette **Kuh** verkauft **Kröllwitz,** Thalstraße 12

Ein **fettes Schwein** zu verkaufen **Kröllwitz,** Thalstraße 38.

Fettes Schwein verk. Beesenerstr. 5.

Ein junger Hund, Neufundländer Race, 4 Monat, billig zu verkaufen **Giebichenstein, Saalschlößchen.**

Kanarienhähne und Sieen zu verkaufen **Harz 13a, II.**

Kölner Dombauloose

à 3½ ℳ.

Ulmer Dombauloose

à 3 ℳ.

beide mit Baargewinnen 1 à 75,000, 1 à 30,000 ℳ 2c.

Jubiläums-Lotterie

6700 Gewinne darunter **1 Goldsäule i. W. v. 40,000 ℳ 1 Silbersäule i. W. v. 20,000 ℳ**

Preis pro Loos incl. Stempelsteuer **3 ℳ 15 ₰.**

Sächs. Thüringische Pferde-Lotterie in Merseburg.

Hauptgew. i. W. v. 8000, 4000 ℳ 2c. Preis pro Loos 3 ℳ.

Große Silber-Lotterie

in **Frankfurt a/M.**
am 27. December cr.
1000 Gew. i. W. v. **40,000 ℳ.**
Preis pro Loos **2 Mark.**

Loose zu obigen Lotterien empfehlen und geben **Wiederverkäufern** den üblichen Rabatt **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition in **Halle a/S.,** gr. Ulrichstraße 49.

Sammler von Cigarrenköpfchen, Kisten und Bänder werden gebeten, ihren Vorrath wegen des herannahenden Weihnachtsfestes baldigst abzuliefern.

Sammelstellen:

Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königstr. 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Wuchererstraße 7.
Dr. **Günther,** Karlstraße 30.
Ed. Kobert, große Ulrichstraße 41.
Lüttig, Hotel garni z. Tulpe.
Glück, Post-Sekretär, Moritzthor 5.
Elite, Auct.-Commissar, Schulberg 12
Jul. Lüderitz, Harz 25.

Alleinige Verkaufsstelle
für Cigarrenköpfchen in Halle bei
Moritz König, Rathhausg. 9.

Pfeiffer'sches Institut
(Pädagogium) **Jena.**
Realschule mit Militärberechtigung. Sorgfält. Erziehung, kleine Klassen, gute Erfolge. Mässige Pensionspreise. Prospecte übersendet der Director **Pfeiffer.**

Neumessungen

Nivellements für Entwässerungen und **Straßenanlagen** fertigt das Vermessungsbureau **Laurentiusstr. 10** v. **A. Lorenz,** Kgl. vereid. Feldmesser.

Zwei Kanonenofen mit Rohr verkauft billig **Trödel 2, part.**

Halbwollene Kleiderzeuge zu Hauskleidern in großer Auswahl sowie die beliebten blauen Schürzen sind wieder vorräthig u. empfiehlt zum billigsten Preise

Rich. Trog,

Landwehrstraße 6.

Privatmittagstisch
erhalten einige Herren billig und gut **gr. Steinstraße 49, 2 Tr.**

Damenkleider

werden schnell, sauber und vorzüglich sitzend angefertigt von

Anna Wondrack.
Leipzigerstraße 44, II.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Rosalie Barthelmes u. Lehrer Karl Jahn (Reichmannsdorf) — Josephine v. Maltzahn u. **Major a. D.** Hellmuth v. Welzien (Berlin); Marie Klaassen u. Gutsbesitzer Max Margull (Mareese u. Wolla); Alwine Lange u. Lehrer Karl Stellhorn (Warmen u. Bielefeld); Frieda Wißmann u. Kgl. Oberförsterkandidat Georg Stubenrauch (Bovenden); Klara Schreiber u. Emil Bartels (Magdeburg); Dorothea Heinrich u. Gutsbesitzer Gustav Engel (Eickendorf); Anna Ritter u. Emil Klässig (Leipzig u. Görlitz); Auguste Jentzsch u. Lehrer Lutze (Gohlis u. Bayern).

Vermählt: Pastor Eberhard Handel u. Helene Hofmann (Gr.-Beuster u. Hornhausen); Franz Lange u. Louise Röbel (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Julius Rudolph (Kalbe a/S.); Hrn. Dr. Wulkow (Wirna); Hrn. Gustav Fischer (Magdeburg); Hrn. F. Schneider (Magdeburg); Hrn. Albert Lücke (Sudenburg); Hrn. Fritz Otto (Mammendorf). — Eine Tochter: Hrn. C. E. Zeumer (Georgenthal); Hrn. Rektor Wandratsch (Freystadt); Hrn. Heinrich Lohmann (Leipzig).

Gestorben: verw. Frau Generalin Mathilde v. Barckau (Koburg); Frau Pastorin Helene Schmidt (Bergsdorf); Jeanette Runge (Warmbrunn); Pastor Ferdinand Guericke (Meensen b/Dransfeld); Inspektor Christian Gottl. Hausmann (Reuthau); Bankdirektor a. D. Wilhelm Schütze (Danzig); Gutsadministrator Ewald Ullrich (Neu-Torney); Wwe. Marie Mittag (Borna); Kaufm. Udo Düsselmann (Gunsleben); Gutsbesitzer Gottlieb Haedicke (Königsaue) Frau Wilhelmine Dancker (Pr.-Börnecke); Dr med. Edmund Hermsdorf (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821118035/fragment/page=0002